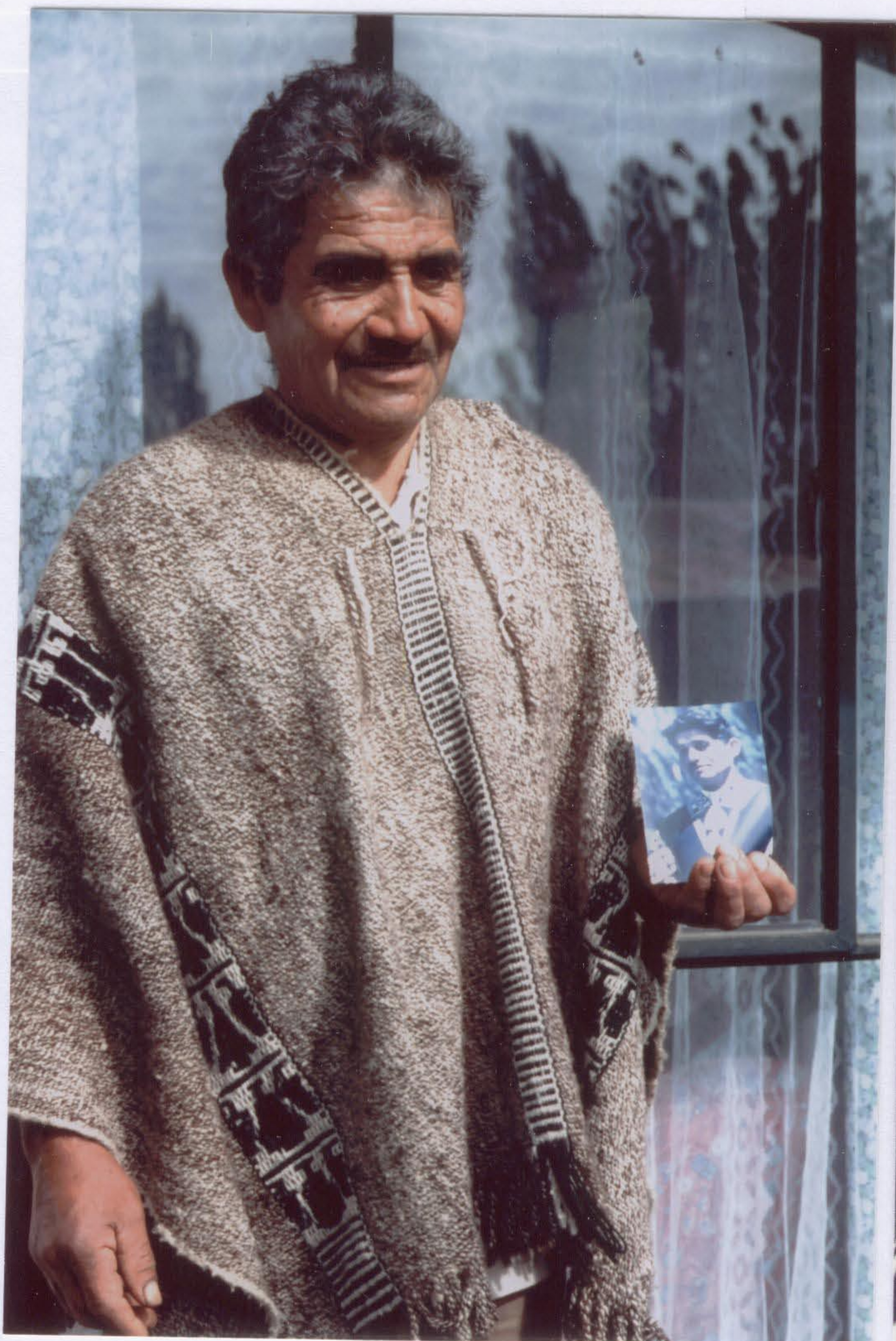


ZUM LETZTEN MAL IN RUCAHUE,
am 26.02.2005.

RUCAHUE gibt es nicht mehr.

So treffe ich nur noch Daniel Manquilef, einen Enkel der verstorbenen Machi Clorinda Manquilef. Der heute bereits 75 jährige zeigt mir mit Stolz sein Haus mit allen Einrichtungen, Dusche, Waschmaschine, Trockenmaschine und Fernseher. Er führt mich durch seinen großen Obstgarten. Daniel stellt von seinen Äpfeln Chicha (Apfelsaft) her, und bringt ihn mit anderen Früchten auf den Wochenmarkt in Temuco. Auch ich darf probieren, er schmeckt wirklich gut.

Daniel erzählt mir, daß man nach dem Tod seiner Tante Clorinda, den Rehue ausgegraben und in den Bach geworfen hat. Ihre Kulttrommel wurde in vier Teile geteilt und mit ins Grab gelegt. Daniel konnte mir nicht sagen, wann sie verstarb. Ihr Mann, der Kazike Manquilef, ist vor ihr gestorben. Heute gehört Daniel einer Sekte an, sprach abfällig von den alten Sitten der Mapuchen, was mich traurig berührte. Auch das Haus, das ich für die Manquilefs bauen ließ, existiert nicht mehr. Das Ende einer Epoche!





Das Haus, das ich für die Manquilefs bauen ließ, steht nicht mehr

